

Tagesordnung öffentlicher Teil

Sitzung des Wirtschaftsausschusses

Sitzung: Freitag, 14.11.2025, 15:00 Uhr

Raum, Ort: Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- | | | |
|------|---|-----------------|
| 1. | Eröffnung der Sitzung | |
| 2. | Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 02.09.2025 | |
| 3. | Mitteilungen | |
| 3.1. | Arbeitsmarktentwicklung | 25-26764 |
| 3.2. | Zwischenbericht über die Zukunftsregion SüdOstNiedersachsen | 25-26778 |
| 4. | Förderung aus dem Existenzgründerfonds | 25-26715 |
| 5. | Anträge | |
| 6. | Anfragen | |

Braunschweig, den 7. November 2025

<i>Betreff:</i> Arbeitsmarktentwicklung

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat I 0120 Referat Stadtentwicklung, Statistik, Vorhabenplanung und Wahlen	<i>Datum:</i> 30.10.2025
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Wirtschaftsausschuss (zur Kenntnis)	<i>Sitzungstermin</i> 14.11.2025	<i>Status</i> Ö
--	-------------------------------------	--------------------

Sachverhalt:

Im September 2025 erreichte die Arbeitslosenquote in Deutschland mit 6,3 Prozent einen neuen Höchststand seit mehreren Jahren. Die Zahl der registrierten Arbeitslosen stieg auf über 3 Millionen, was die angespannte Lage am Arbeitsmarkt deutlich widerspiegelt. Es wird deutlich, dass die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland weiterhin von einer spürbaren Schwäche geprägt ist. Trotz saisonaler Effekte wie der Herbstbelebung zeigt sich der Arbeitsmarkt im dritten Quartal 2025 wenig dynamisch. Laut Bundesagentur für Arbeit waren im September rund 2.955.000 Menschen arbeitslos gemeldet – ein Rückgang um etwa 70.000 gegenüber dem Vormonat, jedoch ein Anstieg von 148.400 im Vergleich zum Vorjahresmonat. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote stagnierte bei 6,3 Prozent. Die Zahlen deuten insgesamt auf strukturelle Herausforderungen und fehlende wirtschaftliche Impulse am Wirtschaftsstandort Deutschland hin.

Vor diesem Hintergrund wird das Referat 0120 Stadtentwicklung, Statistik, Vorhabenplanung und Wahlen dem Wirtschaftsausschuss einen aktuellen Überblick über die Arbeitsmarktsituation in der Stadt Braunschweig geben. Es wird unter anderem ein Überblick über folgende Punkte gegeben:

- Aktuelle Arbeitsmarktentwicklung Deutschland, Fokus Arbeitslosigkeit
- Überblick über Arbeitsmarktzahlen zum Standort Braunschweig
 - Arbeitslosigkeit mit Blick auf ausgewählte Personengruppen
 - Unterbeschäftigung
 - Braunschweig im regionalen und überregionalen Vergleich
 - SV-Beschäftigte in ausgewählten Wirtschaftsbereichen
 - Ausbildungsstellen und gemeldete Stellen in Braunschweig
- Einschätzung der aktuellen Situation

Die Präsentation wird im Anschluss den Ausschussteilnehmenden zur Verfügung gestellt.

Werner

Anlage:
keine

<i>Betreff:</i> Zwischenbericht über die Zukunftsregion SüdOstNiedersachsen

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat I 0120 Referat Stadtentwicklung, Statistik, Vorhabenplanung und Wahlen	<i>Datum:</i> 31.10.2025
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Wirtschaftsausschuss (zur Kenntnis)	<i>Sitzungstermin</i> 14.11.2025	<i>Status</i> Ö
--	-------------------------------------	--------------------

Sachverhalt:

Seit 2023 ist Braunschweig Teil des Projektverbunds Zukunftsregion SüdOstNiedersachsen und agiert in diesem Rahmen als Lead-Partner (DS 22-18859). Braunschweig engagiert sich damit gemeinsam mit den Städten Salzgitter und Wolfsburg, den Landkreisen Gifhorn, Goslar, Helmstedt, Peine und Wolfenbüttel, der Allianz für die Region GmbH sowie dem Regionalverband Großraum Braunschweig für eine zukunftsfähige Region. Entwicklungsimpulse sollen durch die Initiierung neuer Förderprojekte erfolgen, die aus der Richtlinie "Zukunftsregionen in Niedersachsen" finanziert werden. Die Verwaltung informiert mit diesem Zwischenbericht über den aktuellen Stand der Zukunftsregion, insbesondere im Hinblick auf laufende und geplante Projekte.

Hintergrund

Mit dem Förderprogramm „Zukunftsregionen in Niedersachsen“ unterstützt das Land attraktive Lebensverhältnisse in allen Landesteilen. In der Zukunftsregion SüdOstNiedersachsen (SON) werden, basierend auf dem gemeinschaftlich erarbeiteten Zukunftskonzept, in interkommunaler Zusammenarbeit die Handlungsfelder „Regionale Innovationsfähigkeit“ und „CO₂-arme Gesellschaft und Kreislaufwirtschaft“ bearbeitet. Das Zukunftskonzept definiert dabei drei Leitprojekte: „Gemeinsame regionale Energiestrategie“, „Regionales Konzept Flächen- und Wassermanagement“ und „Regionales Innovations- und Transformationsmanagement“. Bis 2028 stehen rund 5,5 Mio. EUR EU-Fördermittel (EFRE, Förderquote 40 %) zur Verfügung. Das beim Regionalverband Großraum Braunschweig für diese Aufgabe angesiedelte Team des Regionalmanagements nahm am 01.01.2023 seine Arbeit auf. Der erste Förderbescheid wurde im Februar 2025 überreicht.

Aktueller Stand

Seit Arbeitsaufnahme des Regionalmanagements konnten zahlreiche regionale Akteurinnen und Akteure eingebunden, Netzwerke aufgebaut und Projektideen entwickelt werden. Die Zukunftsregion fördert über verschiedene Formate die interkommunale und interdisziplinäre Zusammenarbeit. Derzeit sind rund 30 % der verfügbaren Fördermittel (ca. 1,5 Mio. EUR) mit bewilligten oder beantragten Projekten gebunden. Weitere Vorhaben mit unterschiedlicher Projektreife befinden sich in der Vorbereitung.

Laufende Projekte und Förderanträge

Projekt	Gesamtkosten
EWAZ Technologietransfer (Energie- und Wasserwirtschaft)	2.400.000,00 €
InnoREG Innovationsscouting	367.580,25 €
KRAFT Kreatives digitales Storytelling für die Sichtbarkeit von Kleinen und Mittleren Unternehmen	306.770,00 €
Regionales Energiekonzept	271.992,00 €
Wasserstoffnetzwerk SON	240.500,00 €
TraSti Transformationsstipendien	588.240,00 €
Runder Tisch „Speichertechnologie“	400.000,00 €
Machbarkeitsstudie „Kreislaufwirtschaftspotenziale“	66.307,00 €
InnoNetz Wasser (Netzwerk Bewässerungs- und Wasserspartechnologien)	400.000,00 €

Die Stadt Braunschweig beteiligt sich derzeit an zwei Projekten:

InnoReg – Innovationsregion SüdOstNiedersachsen

Ziel des Projekts ist die Förderung des Wissens- und Technologietransfers, die Unterstützung von Unternehmen bei Innovationsprozessen sowie der Aufbau regionaler Innovationsnetzwerke (DS 24-24553). Der Zuwendungsbescheid wurde am 08.10.2025 an die Projektpartner übergeben.

Wasserstoffnetzwerk SON

Ziele des Projekts sind der Aufbau eines regionalen Netzwerks zur Wasserstoffwirtschaft, die Erarbeitung eines Infrastrukturkonzepts zur Hebung von Wasserstoff-Potenzialen in unserer Region sowie die Initiierung von Kooperationen zwischen wissenschaftlichen Einrichtungen und Unternehmen – ausgehend vom Wasserstoff Campus Salzgitter e. V. (DS 25-25167). Das Projekt befindet sich nach erfolgreichen Abstimmungen zwischen den beteiligten kommunalen Akteuren und dem Fraunhofer IST nun in der Beantragung.

Zwischenfazit

Das Förderprogramm bietet für die Region große Entwicklungspotenziale – insbesondere durch die verstärkte Zusammenarbeit der Partnerkommunen, die fachliche Unterstützung des Regionalmanagements und die Bereitstellung von EU-Mitteln. Dennoch zeigt sich, dass das Förderprogramm aufgrund seiner Komplexität auch Herausforderungen mit sich bringt. Analog zum Förderprogramm Resiliente Innenstädte mussten Gremien (Koordinierungs- sowie Steuerungsgruppe) für die aufwändigen Abstimmungs- bzw. Antragsprozesse etabliert werden. Das Antragsverfahren ist dabei langwierig und komplex. Herausfordernd bleibt mit Blick auf die aktuelle Haushaltslage in den Kommunen die geringe Förderquote von 40 %, wenngleich finanzschwache Kommunen eine zusätzlich Kofinanzierung beim Land beantragen können. Diese Punkte werden regelmäßig an das Land Niedersachsen gespiegelt und im Austausch mit anderen Zukunftsregionen diskutiert.

Ausblick

Der Schwerpunkt für das kommende Jahr 2026 liegt auf der Projektentwicklung, um weitere Vorhaben zur Förderreife zu bringen und die verfügbaren Mittel vollständig zu binden bzw. abzurufen. Die Stadt Braunschweig unterstützt dabei das Regionalmanagement in seiner Arbeit und versucht eigenständig, weitere Projektideen für das Programm zu identifizieren.

Die Nutzung der Fördermittel, selbst wenn die Rahmenbedingungen aufgrund der Vorgaben des Fördermittelgebers erhebliche Kapazitäten binden, ist für die Region sehr wichtig. Denn territoriale Förderinstrumente, wie das Programm „Zukunftsregionen in Niedersachsen“ sind entscheidend für die wirtschaftliche Entwicklung von Regionen, da sie gezielt Standortnachteile ausgleichen, Beschäftigung fördern und nachhaltiges Wachstum ermöglichen. Sie helfen Regionen, ihre wirtschaftlichen Potenziale zu entfalten und den Anschluss an gesamtwirtschaftliche Entwicklungen zu halten. Der Strukturwandel und die Transformation hin zu nachhaltigeren, resilienteren Geschäftsmodellen wird dabei nur durch integrierte und kooperative Ansätze gelingen. Die geförderten Kooperationsprojekte in unserer Zukunftsregion können hierbei einen wichtigen Beitrag leisten.

Die Verwaltung wird Ende 2026 erneut über den aktuellen Stand der Zukunftsregion SON informieren bzw. die Ratsgremien im Falle weiterer Projektbeteiligten einbeziehen.

Werner

Anlage/n:

keine

<i>Betreff:</i> Förderung aus dem Existenzgründerfonds
--

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VI 0800 Stabsstelle Wirtschaftsdezernat	<i>Datum:</i> 23.10.2025
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Wirtschaftsausschuss (Entscheidung)	<i>Sitzungstermin</i> 14.11.2025	<i>Status</i> Ö
--	-------------------------------------	--------------------

Beschluss:

Der in der Vorlage aufgeführten Zuwendung an ein Unternehmen aus dem Existenzgründerfonds wird zugestimmt.

Sachverhalt:

Entsprechend der Richtlinie der Stadt Braunschweig für die Gewährung von Zuschüssen an Existenzgründerinnen und -gründer in Braunschweig vom 01. Mai 2024 gewährt die Stadt Braunschweig Zuschüsse für die Gründung oder den Erwerb eines Kleinstunternehmens (< 10 Mitarbeiter, Jahresbilanz max. 2 Mio. €) als Einstieg in die Selbstständigkeit sowie für die Erweiterung eines Kleinstunternehmens. Mit der Förderung soll die wirtschaftlich kritische Phase der Existenzgründung oder der Existenzsicherung verbessert, so die Erfolgsaussichten gesteigert und damit die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze in Braunschweig erreicht werden.

Der Zuschuss wird in einer Höhe von mind. 1.000 € bis max. 7.500 € gewährt, wobei er eine Höhe von max. 30 % des förderfähigen Gesamtvolumens nicht übersteigen darf.

Gemäß der Richtlinie zur Auslegung des Begriffs „Geschäfte der laufenden Verwaltung“ vom 8. November 2011 wurde die Wertgrenze für die Bewilligung unentgeltlicher Zuwendungen auf 5.000 € gesetzt, so dass bei Überschreitung dieses Betrages die politischen Gremien zu beteiligen sind.

Nach einer umfassenden Antragsprüfung durch die Braunschweig Zukunft GmbH soll den nachstehenden Unternehmen für die Erweiterung eines Kleinstunternehmens ein Zuschuss gewährt werden.

Lfd. Nr.	Unternehmen	Zuschussbetrag
1	Erweiterungsvorhaben: HF Digital Marketing UG <u>Standort und Geschäftsaufnahme:</u> Altewiekring 20A, 38102 Braunschweig Aufnahme der Geschäftstätigkeit: 25.10.2022 <u>Geschäftsführer:</u> Justin Franik Qualifizierung und Berufstätigkeit:	7.500,00 €

	- Schulabschluss: Fachabitur - erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum KFZ-Mechatroniker - 2019: Berufseinstieg im E-Commerce bei D.F. Einzelunternehmen e.K. - 01.2022 bis 12.2022: E-Commerce-Mitarbeiter bei Thomas Automobil Interieur GmbH - 01.2023 bis 01.2024: E-Commerce-Mitarbeiter bei Franik Consulting UG - Februar 2024: Übernahme Geschäftsführung HF Digital Marketing UG <u>Unternehmen:</u> Das Unternehmen HF Digital Marketing UG betreibt die Marke „Puschies“. Das Unternehmen entwickelt und vertreibt hochwertige, personalisierbare Babybekleidung und funktionale Barfußschuhe für Kleinkinder. Der Markenauftritt von Puschies verbindet emotionale Produkterlebnisse mit einem datengetriebenen Vertriebsansatz. Etwa 80% des Umsatzes werden über Performance-Marketing erzielt - ein zentrales Alleinstellungsmerkmal. Im Zuge der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens plant Puschies ein Investitionsvolumen von über 27.000 Euro. Die Investitionen sollen die operative Infrastruktur ausbauen, digitale Prozesse verbessern und die Produktentwicklung für die Sortimentsausweitung auf Sommerschuhe vorantreiben. <u>Existenzgründungszuschuss:</u> Der Existenzgründungszuschuss soll u.a. für die Produktentwicklung der Sommerschuhe, ein Warenerstlager für das neue Produktsortiment (Sommerschuhe) sowie Hardware genutzt werden. <u>Arbeitsplätze:</u> 1 Vollzeitarbeitsplatz (Gründer) 2 Teilzeitarbeitsplätze	
--	--	--

Leppa

Anlage/n: keine